



Erntedank und Jubiläumsgottesdienst in Bochum-

Ost

Wetter. Eine große Festgemeinde war am Sonntag, dem 6. Oktober 2024, in Bochum-Ost versammelt, um mit Apostel Thorsten Zisowski den Erntedankgottesdienst, der auch gleichzeitig der Gottesdienst zum 125-jährigen Jubiläum der Gemeinde war, zu feiern. Eingeladen waren auch die Gemeinde Bochum-Gerthe sowie zahlreiche ehemalige Mitglieder der Gemeinde Bochum-Ost.

„Hast Du heute schon DANKE gesagt“ - mit diesem Lied stimmten die Kinder die Gemeinde auf den Gottesdienst ein. Zu Beginn begrüßte Apostel Zisowski die Gemeinde zu ihrem Jubiläum. 125 Jahre seien nun vollbracht, daher habe er als Grußwort für die Zukunft in den 126. Psalm geschaut: "Der HERR hat Großes an uns getan; des sind wir fröhlich" (Psalm 126,3).

Danach ging der Apostel auf das Bibelwort zum Gottesdienst aus 1. Mose 8,22 ein: "Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht."

Dieses Versprechen gab Gott Noah nach der Errettung vor der Sintflut. Zwei wichtige Botschaften lassen sich aus diesem Ereignis entnehmen:

- Sünde führt ins Verderben und letztlich in den Tod
- Gott schafft immer Möglichkeiten der Rettung

Gott schloss einen Bund mit Noah – es geht immer weiter und zwar für diejenigen, der an Gott glaubt und ihm vertraut. Dieser Bund gilt heute noch: die Arche gilt auch als Symbol für die Taufe und als Bild für die Kirche Christi, dem Ort, an dem man sich auf die Wiederkunft Jesu vorbereitet.

Der Apostel erwähnte einen Radiobericht. Wenn jeder Mensch auf nur 1,6% seines Wohlstandes verzichten würde, könnte alles so verteilt werden, dass alle Menschen versorgt wären. Dies soll am Erntedanktag ein Impuls sein, unsere Dankbarkeit durch Taten auszudrücken, durch Teilen mit dem Nächsten, ohne Ansehen der Person.

„Lasst uns in allen Dingen dankbar sein zu Gott und zwar unabhängig von der jeweiligen Lebenssituation“ so der Appell des Apostels am Ende seiner Predigt.

Bischof Manfred Bruns betonte in seinem Predigtbeitrag ebenfalls die Bedeutung der Dankbarkeit. Gott hat uns als großes Geschenk unsere Lebens- und Gnadenzeit gegeben sowie Leib, Seele und Geist. Auch dafür gelte es dankbar zu sein.

Ergänzend führte Apostel Zisowski noch an, dass man Dankbarkeit für ein Geschenk am wertschätzenden Umgang erkenne. Partner, Familie, Freunde, aber auch der eigene Körper seien Geschenke von Gott, mit denen wir wertschätzend umgehen mögen.

Ruhesetzungen

Nach der Sündenvergebung und der Feier des Heiligen Abendmahls rief der Apostel drei Priester vor den Altar, um sie in den Ruhestand zu versetzen: aus der Gemeinde Bochum-Gerthe Priester Hans-Jürgen Matreitz (41 Jahre im Amt, davon 32 Jahre als Priester), aus der Gemeinde Bochum-Ost die Priester Erhard Kobus (37/17) und Norbert Bach (39/34). Der Apostel bedankte sich bei den Priestern für ihre langjährige Amtstätigkeit, nach so vielen Jahren sei der Ruhestand wirklich wohl verdient.

Grußwort des Bezirksbürgermeisters

Im Anschluss an den Gottesdienst wandte sich der Bezirksbürgermeister für Bochum-Ost Dr. Dirk Meyer mit einem Grußwort an die Gemeinde. Er überbrachte die Glückwünsche der Bezirksvertretung Bochum-Ost und betonte die Bedeutung des Mitwirkens der Gemeinde in der Gesellschaft, das Vorleben christlicher Normen und Werte in der heutigen Zeit. Diesbezüglich lud er die Gemeinde ein, sich zukünftig an der „Bürgerwoche Bochum-Ost“ zu beteiligen.

Beim anschließenden Brunch auf dem Außengelände ergaben sich noch viele Gespräche, besonders auch mit den angereisten „Ehemaligen“, so dass schlussendlich alle dankbar auf einen segensreichen, gelungenen Tag zurückblicken durften.

2. November 2024

Text: Gisela Neumann

Fotos: Bodo Just

